

Geburtsbericht Karl

Um zwei Uhr nachts wachte ich auf um aufs Klo zu gehen. Auf dem Weg dorthin hatte ich einen Blasensprung. Ich weckte meinen Mann, der daraufhin das Sofa abdeckte.

Bei meinem ersten Sohn hatte ich ebenfalls einen Blasensprung und wusste, dass es noch dauern kann bis die Wehen einsetzen. Also sagte ich meinem Mann, er soll weiterschlafen und ich gehe ins Wohnzimmer und wecke ihn, sobald ich starke Wehen habe.

Im Wohnzimmer versuchte ich mich mit Fernsehen abzulenken. Ca eine Stunde später setzten die ersten Wehen ein. Allerdings waren sie noch gut auszuhalten und unregelmäßig. Ich schrieb Silke eine SMS, dass ich einen Blasensprung hatte und mich wieder melde, sobald die Wehen kurz und regelmäßig kommen.

In den nächsten drei bis vier Stunden wurden die Wehen immer stärker und härter, ich spürte, dass es nicht mehr allzu lange dauern würde. Ich weckte meinen Mann und meinte, er soll die beiden Großen zu Oma und Opa bringen und mir bitte eine Badewanne vorbereiten.

Kurz nach sieben rief ich Silke an um ihr zu berichten und bat sie , dann auch demnächst zu kommen. Ich spürte einen starken Druck nach unten, mein Gefühl sagte mir, der Kleine möchte raus. Die Wehen waren so stark, das ich in die Wanne bin. dort konnte ich die Wehen sehr gut veratmen. Kurz darauf kam Silke, die Wehen wurden immer härter und stärker. Ich hatte das Gefühl, ich müsste schon pressen.

Es dauerte keine Stunde mehr und unser kleiner Sohn erblickte in der Badewanne das Licht der Welt. Es war meine schönste Geburt. Wir sind sehr dankbar dafür und haben uns jederzeit sicher und geborgen gefühlt.